

Geberit Gruppe 2011

Halbjahresbericht

Kennzahlen zum 1. Halbjahr 2011

	MCHF
Umsatz	1118,6
Veränderung in %	+0,3
Veränderung währungsbereinigt in %	+11,7
Operativer Cashflow (EBITDA)	296,2
Veränderung in %	-4,8
in % des Umsatzes	26,5
Betriebsergebnis (EBIT)	254,9
Veränderung in %	-5,2
in % des Umsatzes	22,8
Nettoergebnis	220,3
Veränderung in %	-0,3
in % des Umsatzes	19,7
Netto-Cashflow	277,8
Veränderung in %	-2,0
Free Cashflow	158,0
Veränderung in %	-18,3

	CHF
Gewinn je Aktie	5,59
Veränderung in %	-0,5

	MCHF
Nettoschulden	-336,5
Gearing in %	-24,4
Eigenkapital	1379,9
Eigenkapitalquote in %	68,2
Stand Beschäftigte	6038

Das Wesentliche im ersten Halbjahr 2011

Umsatz

+11,7%
währungsbereinigtes
Umsatzwachstum

Finanzsituation

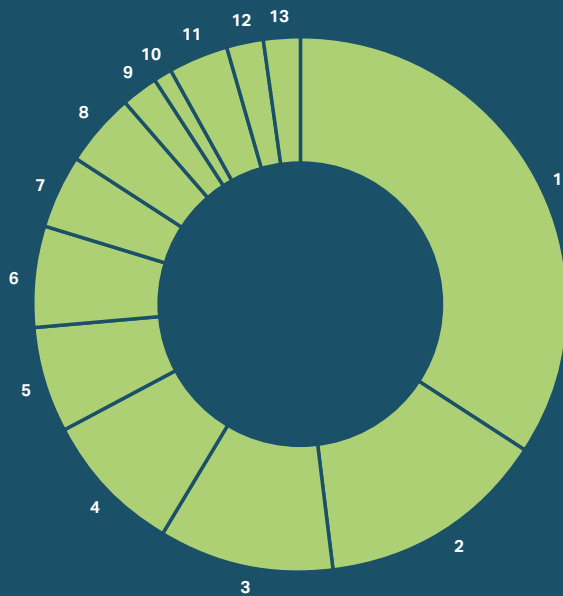
68,2%
Eigenkapitalquote
Ende Juni 2011

Unternehmen

- Zweistelliges Umsatzwachstum in lokalen Währungen
- Operative Margen vor allem als Folge stark gestiegener Rohmaterialpreise und verstärkter Marketingaktivitäten unter Vorjahr
- Nettoergebnis und Gewinn je Aktie praktisch auf Vorjahresniveau
- Knapp CHF 130 Mio. weniger Umsatz und tieferes Betriebsergebnis von rund CHF 35 Mio. aufgrund starkem Schweizer Franken
- Erfolgreiche Produkt-Einführungen
- Aktienrückkaufprogramm erfolgreich lanciert
- Verhalten positiver Ausblick: währungsbereinigtes Umsatzwachstum von gegen zehn Prozent, operative Cashflow-Marge am oberen Ende des mittelfristigen Zielkorridors

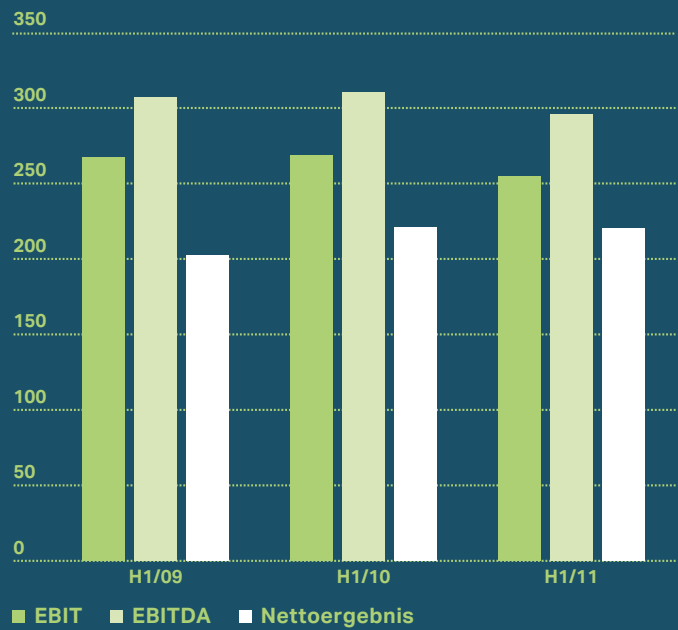
Auf einen Blick

Umsatz nach Märkten/Regionen 1. Halbjahr 2011

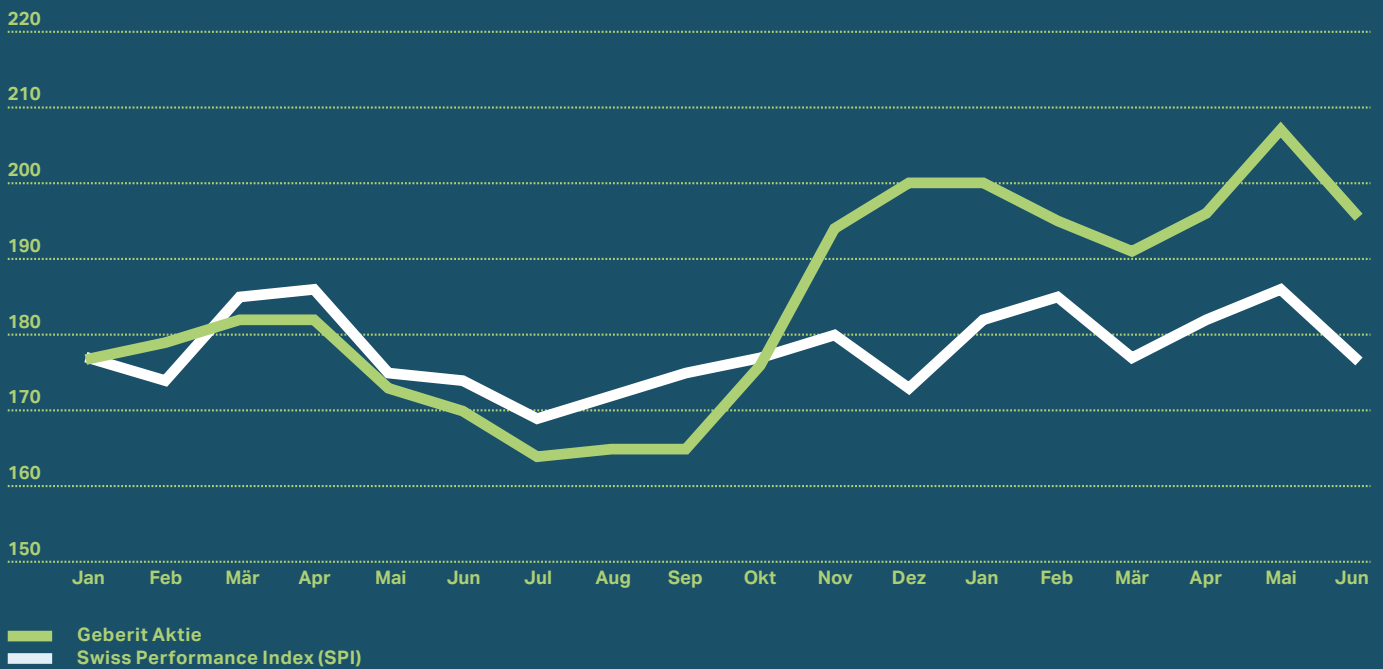


1 Deutschland (34,2%), 2 Schweiz (13,9%), 3 Italien (10,6%), 4 Benelux (8,8%), 5 Zentral-/Osteuropa (6,3%), 6 Österreich (6,1%), 7 Nordische Länder (4,4%), 8 Frankreich (4,4%), 9 Grossbritannien/Irland (2,4%), 10 Iberische Halbinsel (1,0%), 11 Amerika (3,5%), 12 Fernost/Pazifik (2,4%), 13 Nahost/Afrika (2,0%)

EBIT, EBITDA, Nettoergebnis 1. Halbjahr 2009–2011
(in Mio. CHF)



Aktienkursentwicklung 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2011



Quelle: Bloomberg

An unsere Aktionäre

Die Geberit Gruppe konnte im ersten Halbjahr trotz in vielen Regionen weiterhin anspruchsvollem Umfeld stärker als der Markt wachsen. Die Resultate waren im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, bewegten sich jedoch weiterhin auf sehr hohem Niveau. Der Umsatz wuchs währungsbereinigt zweistellig um 11,7% auf CHF 1118,6 Mio., in Schweizer Franken resultierte eine Zunahme von 0,3%. Das Betriebsergebnis nahm um 5,2% auf CHF 254,9 Mio. ab. Das Nettoergebnis erreichte mit CHF 220,3 Mio. praktisch das Resultat der ersten sechs Monate des Vorjahres. Die Unternehmensleitung erwartet für das Gesamtjahr 2011 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von gegen zehn Prozent und operative Margen am oberen Ende der mittelfristigen Zielsetzungen.

Konsolidierter Umsatz

Die Geberit Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2011 einen Umsatz von CHF 1118,6 Mio. Währungsbereinigt entspricht dies einem Wachstum von 11,7% gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund des starken Schweizer Frankens betrug die Zunahme in Schweizer Franken lediglich 0,3%. Die Turbulenzen an der Währungsfront hatten im ersten Halbjahr einen um CHF 126,9 Mio. geringeren Umsatz zur Folge.

Mit Blick auf die quartalsbezogene Umsatzentwicklung hielt die erfreuliche Tendenz in lokalen Währungen an. Nach einem Wachstum von 12,8% im ersten Quartal wuchs die Gruppe mit 10,5% im zweiten Quartal wiederum zweistellig.

Umsatz nach Märkten und Produktbereichen

Bereinigt um Fremdwährungseffekte ergab sich in Europa eine Umsatzsteigerung von 11,8%. Die meisten europäischen Märkte setzten den bereits im Vorjahr begonnenen Aufschwung fort. Deutlich zweistellig wuchsen Grossbritannien/Irland (+23,5%), Deutschland (+15,0%), Zentral-/Osteuropa (+14,7%), Österreich (+14,5%), Frankreich (+13,0%) und die Nordischen Länder (+12,7%). Ebenfalls zulegen konnten Italien (+8,1%), die Benelux-Länder (+7,7%) sowie die Schweiz (+6,0%). Als einziger Markt in Europa musste die Iberische Halbinsel einen Rückgang hinnehmen (-3,8%). In einem sehr schwierigen Umfeld konnte Amerika erfreulich wachsen (+12,3%), und auch die Region Fernost/Pazifik (+10,2%) legte zu. Dagegen litt die Region Nahost/Afrika unter den politisch und wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen, was in einer unterproportionalen Zunahme von 5,2% resultierte.

Bei den Produktbereichen hielt – leicht abgeschwächt – die Entwicklung stärker wachsender Rohrleitungssysteme im zweiten Quartal an. Dieser Produktbereich litt in den letzten drei Jahren besonders unter dem stockenden Neubaugeschäft. Der Produktbereich Sanitärsysteme steigerte sich im ersten Halbjahr 2011 um 8,9% (in Schweizer Franken: -2,5%), der Produktbereich Rohrleitungssysteme um 15,7% (in Schweizer Franken: +4,4%).

Ertragslage

Die Ergebnissituation zeigt sich wiederum sehr erfreulich, wenn auch leicht unter dem hohen Vorjahresniveau. Der Betriebsaufwand war zur Hauptsache durch den im zweiten Quartal weiter angestiegenen Warenaufwand belastet. Zusätzlich fielen im Marketingaufwand die verstärkten Aktivitäten im Rahmen von Produktneueinführungen und zur weiteren Profilierung der Marke Geberit sowie gezielte Wachstumsinitiativen und die nur alle zwei Jahre stattfindende, wichtigste Sanitärmesse Europas, ISH, im Frühjahr in Frankfurt (DE) ergebnismindernd ins Gewicht. Das überproportionale Wachstum des margenschwächeren Produktbereichs Rohrleitungssysteme führte ebenfalls zu einer Reduktion der operativen Margen. Die Kostensteigerungen wurden durch den starken Schweizer Franken abgefedert. Gesamthaft betrachtet resultierte jedoch beim Betriebsergebnis aufgrund des starken Schweizer Frankens ein negativer Währungseffekt von rund CHF 35 Mio. Unter dem Strich sank der operative Cashflow (EBITDA) um 4,8% auf CHF 296,2 Mio. bei einer EBITDA-Marge von 26,5% (Vorjahr 27,9%). Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte CHF 254,9 Mio., die EBIT-Marge reduzierte sich von 24,1% im Vorjahr auf 22,8%. Das Nettoergebnis konnte mit CHF 220,3 Mio. – entsprechend einer Umsatzrendite von 19,7% (Vorjahr 19,8%) – praktisch auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Verantwortlich dafür waren positive Effekte aus dem Finanzergebnis sowie eine tiefere Steuerquote. Ebenfalls beinahe unverändert präsentierte sich der Gewinn je Aktie mit CHF 5.59 (Vorjahr CHF 5.62).

Während der Netto-Cashflow nur leicht unter dem Vorjahreswert lag, führten der mit der Umsatzzunahme verbundene Anstieg des Nettoumlaufvermögens sowie ein positiver Einmaleffekt im Vorjahr in den Vorräten zu einem entsprechend tieferen Free Cashflow. Dieser lag mit CHF 158,0 Mio. um CHF 35,4 Mio. unter dem Vorjahreswert, verblieb aber auf hohem Niveau.

Finanzsituation

Die Geberit Gruppe verfügt nach wie vor über ein sehr solides finanzielles Fundament. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2010 leicht auf 68,2%. Der Nettocash-Betrag (Liquide Mittel minus Schulden) verringerte sich plangemäss nach der Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von CHF 236,0 Mio. im Mai von CHF 513,2 Mio. auf CHF 336,5 Mio.

Der Verwaltungsrat der Geberit AG beschloss, in den Jahren 2011 und 2012 ein Aktienrückkauf-Programm durchzuführen. Auf einer separaten Handelslinie werden unter Abzug der Verrechnungssteuer Aktien im Gesamtbetrag von maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals zurückgekauft und mittels Kapitalherabsetzung vernichtet. Bis zum 30. Juni 2011 wurden 515 000 Aktien, entsprechend 24,95% des gesamten Programms, zu einem Betrag von CHF 102,3 Mio. erworben. Das voraussichtliche Rückkaufsvolumen beträgt rund CHF 410 Mio.

Die Generalversammlung vom 19. April 2011 stimmte einer Kapitalherabsetzung in Höhe der im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms im Jahr 2006 zurückgekauften Aktien zu. Nach dem Ablauf einer Frist von zwei Monaten und nach dreimaligem Schuldeneruf im Schweizerischen Handelsamtsblatt beträgt ab dem 7. Juli 2011 der im Handelsregister eingetragene Aktienbestand 39 847 005. Die Generalversammlung stimmte zudem einer gegenüber der ordentlichen Dividende des Jahres 2009 um 11,1% auf CHF 6.00 erhöhten Ausschüttung zu (2009: ordentliche Dividende von CHF 5.40 sowie Sonderdividende von CHF 1.00). Damit wurde die aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik fortgesetzt. Die Auszahlung erfolgte steuerfrei aus den Reserven aus Kapitaleinlagen. Die Ausschüttungsquote von 58,8% des Nettoergebnisses liegt im mittleren Bereich der anlässlich der Neubeurteilung der Verwendung der liquiden Mittel Anfang 2011 durch den Verwaltungsrat erhöhten Bandbreite von 50 bis 70%.

Personalbestand

Die Geberit Gruppe beschäftigte Ende Juni 2011 weltweit 6038 Mitarbeitende. Das waren 218 Personen oder 3,7% mehr als Ende 2010. Die Zunahme ist zur Hauptsache auf die Anpassung der Kapazitäten in den Produktionswerken aufgrund des Volumenwachstums, auf fokussierte Wachstumsinitiativen in einzelnen Märkten sowie auf den Aufbau einer eigenen Produktion für das bis anhin fremdgefertigte Dusch-WC AquaClean zurückzuführen.

Investitionen in Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 wurden CHF 29,7 Mio. (Vorjahr CHF 25,8 Mio.) in Sachanlagen investiert. Der Hauptteil der Investitionen floss in den Maschinenpark, in Um- und Neubauprojekte von Gebäuden und in die Anschaffung von Werkzeugen und Formen für neue Produkte.

F&E-Aufwand

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (F&E) stieg um 9,0% auf CHF 22,9 Mio. an. Dies entspricht 2,1% des Umsatzes (Vorjahr 1,9%).

Neuer Leiter des Vertriebs Europa

Mit Wirkung zum 1. April 2011 ernannte der Verwaltungsrat der Geberit AG Dr. Karl Spachmann zum Leiter des Konzernbereichs Vertrieb Europa. Er trat damit die Nachfolge des Mitte 2010 aus der Konzernleitung ausgeschiedenen Bernd Kuhlmann an. Der promovierte Betriebswirt Karl Spachmann (52) ist seit 1997 für die Geberit Gruppe tätig und führte seit dem Jahr 2000 als Vorsitzender der Geschäftsleitung die Vertriebsgesellschaft des bedeutendsten Geberit Marktes Deutschland.

Wiederwahlen/Mutationen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung 2011 erteilten die Aktionäre den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 Entlastung und bestä-

tigten Hartmut Reuter für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren als Verwaltungsratsmitglied. CEO Albert M. Baehny wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt. Im Rahmen der Konstituierung wurden dem neu gewählten Albert M. Baehny die Aufgaben des Verwaltungsratspräsidenten übertragen. Der bisherige Verwaltungsrat Robert F. Spoerry wurde zum Lead Director und Vizepräsident ernannt. In den Ausschüssen nahmen ausschliesslich unabhängige Verwaltungsratsmitglieder Einsitz. Dem Personalausschuss gehören unter Leitung von Robert F. Spoerry weiter Susanne Ruoff und Dr. Robert Heberlein an. Der Revisionsausschuss setzt sich unter Leitung von Hartmut Reuter zusätzlich aus Randolph Hanslin und Robert F. Spoerry zusammen.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2011

Für das Gesamtjahr 2011 sehen die Prognosen für die Bauindustrie insgesamt eine leichte Erholung voraus, allerdings mit zum Teil deutlich divergierenden Entwicklungen in den einzelnen Regionen/Märkten und Bausektoren. Die Erholung in Europa wird primär durch die positive Entwicklung im Wohnungsbau getrieben. Der gewerbliche Bausektor wird in allen Märkten nur langsam wieder auf den Wachstumspfad zurückfinden. Generell stehen in Europa viele relevante Indikatoren auf historischen Tiefständen. Eine Rückkehr zu den Wachstumsraten von vor der Finanzkrise ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. In Nordamerika hat die Bauwirtschaft das Tief noch nicht überwunden. Im Wohnungsbau sind wichtige Kennzahlen im Vorjahresvergleich nochmals gesunken. Für den kommerziellen Bausektor wird im besten Fall eine flache Entwicklung prognostiziert. Es wird deshalb in Nordamerika mit anhaltend anspruchsvollen Rahmenbedingungen gerechnet. Für Asien wird ein fortgesetztes Marktwachstum erwartet – vor allem in für Geberit wichtigen Ländern wie China oder Indien. Die langfristigen Wachstumsperspektiven bleiben intakt.

Die erfreulichen Resultate des ersten Halbjahres stimmen die Unternehmensleitung zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2011 solide Ergebnisse erzielen zu können. Es wird erwartet, dass der Umsatz währungsbereinigt gegen zehn Prozent wächst. Der operative Cashflow (EBITDA) wird als Folge der stark gestiegenen Rohmaterialpreise, der verstärkten Marketingaktivitäten sowie des starken Schweizer Frankens im Vergleich zum Vorjahr sinken. Die EBITDA-Marge wird jedoch nach wie vor einen Wert am oberen Ende des mittelfristigen Zielkorridors von 23 bis 25 Prozent erreichen.

16. August 2011

Albert M. Baehny
VR-Präsident und CEO

Robert F. Spoerry
Lead Director und
Vizepräsident des VR

Konsolidierte Bilanz

	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2010
	MCHF	MCHF	MCHF
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Liquide Mittel	401,8	586,6	231,1
Wertschriften	0,0	0,0	66,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168,9	109,3	187,7
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen	88,9	59,7	95,8
Vorräte	146,8	148,8	155,2
Total Umlaufvermögen	806,4	904,4	736,1
Anlagevermögen			
Sachanlagen	487,5	514,3	527,2
Latente Steuerforderungen	71,8	78,5	79,0
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen	16,7	15,2	15,6
Goodwill und immaterielle Anlagen	640,3	658,8	689,3
Total Anlagevermögen	1216,3	1266,8	1311,1
Total Aktiven	2022,7	2171,2	2047,2
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2,6	3,3	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68,7	66,7	71,5
Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen	59,1	56,5	51,4
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	142,8	139,7	137,4
Total kurzfristiges Fremdkapital	273,2	266,2	262,7
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	62,7	70,1	82,9
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	196,0	202,8	193,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	49,9	52,2	52,9
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	61,0	59,0	59,0
Total langfristiges Fremdkapital	369,6	384,1	388,1
Eigenkapital			
Aktienkapital	4,1	4,1	4,1
Konzernreserven	1621,6	1728,9	1547,0
Umrechnungsdifferenzen	(245,8)	(212,1)	(154,7)
Total Eigenkapital	1379,9	1520,9	1396,4
Total Passiven	2022,7	2171,2	2047,2

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Quartal 1.4.–30.6.		Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2011	2010	2011	2010
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Umsatz	555,4	560,4	1118,6	1115,4
Kundenboni und Skonti	67,0	63,0	133,1	128,1
Umsatzerlöse	488,4	497,4	985,5	987,3
Warenaufwand	156,3	150,9	307,8	294,6
Personalaufwand	114,0	115,4	223,1	226,9
Abschreibungen	19,8	19,9	38,5	39,3
Amortisationen von immateriellen Anlagen	1,3	1,4	2,8	2,8
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	80,3	77,8	158,4	154,8
Total Betriebsaufwand, netto	371,7	365,4	730,6	718,4
Betriebsergebnis (EBIT)	116,7	132,0	254,9	268,9
Finanzaufwand	(2,0)	(2,9)	(4,2)	(6,4)
Finanzertrag	0,7	1,1	1,3	2,6
Währungs(verlust)/-gewinn	(3,5)	(5,0)	(0,6)	(6,5)
Finanzergebnis, netto	(4,8)	(6,8)	(3,5)	(10,3)
Ergebnis vor Steuern	111,9	125,2	251,4	258,6
Ertragsteuern	13,0	17,7	31,1	37,6
Nettoergebnis	98,9	107,5	220,3	221,0
– Anteil Aktionäre Geberit AG	98,9	107,5	220,3	221,0
Ergebnis je Aktie (CHF)	2.52	2.72	5.59	5.62
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	2.52	2.72	5.59	5.61

Gesamtergebnis der Berichtsperiode

	Quartal 1.4.–30.6.		Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2011	2010	2011	2010
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	98,9	107,5	220,3	221,0
a) Währungsumrechnungsdifferenzen	(64,3)	(72,2)	(33,7)	(105,3)
Reklassierung in die Erfolgsrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0
Total Währungsumrechnungsdifferenzen	(64,3)	(72,2)	(33,7)	(105,3)
b) Wertänderungen Cashflow Hedge Accounting	0,4	(0,7)	1,2	(1,0)
Reklassierung in die Erfolgsrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern	(0,1)	0,2	(0,3)	0,3
Total Cashflow Hedge Accounting nach Steuern	0,3	(0,5)	0,9	(0,7)
c) Versicherungsmathematische Anpassungen von Pensionsplänen	(21,1)	(19,5)	6,2	(21,9)
Steuern	3,9	3,3	(1,7)	4,1
Total versicherungsmathematische Anpassungen von Pensionsplänen nach Steuern	(17,2)	(16,2)	4,5	(17,8)
Im Eigenkapital erfasste Erträge/(Aufwendungen)	(81,2)	(88,9)	(28,3)	(123,8)
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	17,7	18,6	192,0	97,2
– Anteil Aktionäre Geberit AG	17,7	18,6	192,0	97,2

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Anteil Eigenkapital (EK) der Aktionäre Geberit AG						Total Eigen- kapital
	Stamm- aktien	Reserven ¹	Eigene Aktien	Pensions- pläne	Hedge Account- ing	Umrech- nungsdif- ferenzen	
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	
Stand 31. Dezember 2009	4,1	1905,2	(227,7)	(120,1)	(2,9)	(49,4)	1509,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode		221,0		(17,8)	(0,7)	(105,3)	97,2
Dividenden		(252,6)					(252,6)
Handel mit eigenen Aktien		8,7	12,7				21,4
Wandelanleihe		25,7					25,7
Kader-Optionsprogramme		(4,5)					(4,5)
Stand 30. Juni 2010	4,1	1903,5	(215,0)	(137,9)	(3,6)	(154,7)	1396,4
Stand 31. Dezember 2010	4,1	2092,2	(213,0)	(148,8)	(1,5)	(212,1)	1520,9
Gesamtergebnis der Berichtsperiode		220,3		4,5	0,9	(33,7)	192,0
Ausschüttung		(236,0)					(236,0)
Handel mit eigenen Aktien		9,5	(100,3)				(90,8)
Kader-Optionsprogramme		(6,2)					(6,2)
Stand 30. Juni 2011	4,1	2079,8	(313,3)	(144,3)	(0,6)	(245,8)	1379,9

¹ Im Zusammenhang mit der Gesetzesänderung zur Ausschüttung von Kapitaleinlagen, dem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss, Kapitaleinlagen auszuschütten sowie dem Ziel einer übersichtlicheren Darstellung im konsolidierten Eigenkapitalnachweis, werden die Eigenkapitalkategorien Agio und Gewinnvortrag neu zusammengefasst und als Reserven ausgewiesen. Diese geänderte Darstellung im konsolidierten Eigenkapitalnachweis hat keinen Einfluss auf den Ausweis des Eigenkapitals in der Bilanz.

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Quartal 1.4.–30.6.		Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2011	2010	2011	2010
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit				
Nettoergebnis	98,9	107,5	220,3	221,0
Abschreibungen und Amortisationen	21,1	21,3	41,3	42,1
Finanzergebnis, netto	4,8	6,8	3,5	10,3
Ertragsteuern	13,0	17,7	31,1	37,6
Sonstiges (inkl. Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen)	13,7	15,8	17,3	17,7
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Steuern	151,5	169,1	313,5	328,7
Bezahlte Ertragsteuern	(7,2)	(34,8)	(36,4)	(69,6)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27,4	23,7	(116,6)	(118,8)
Veränderung der Vorräte	(1,8)	12,9	(4,3)	20,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,9	4,1	4,4	6,5
Veränderung der sonstigen Positionen des Nettoumlaufvermögens	(1,9)	(1,8)	30,6	33,3
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit	173,9	173,2	191,2	200,4
Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit				
Kauf von Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	(1,0)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	(18,9)	(16,1)	(29,7)	(25,8)
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	1,6	0,5	2,0	0,7
Wertschriften, netto	0,0	29,5	0,0	30,4
Zinseinnahmen	0,6	1,2	1,4	1,6
Sonstiges, netto	(3,3)	(4,4)	(2,2)	(5,9)
Nettomittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit	(20,0)	10,7	(28,5)	0,0
Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit				
Rückzahlung von Fremdkapital	(0,3)	(0,1)	(3,6)	(3,6)
Zinsausgaben	(2,5)	(3,1)	(2,8)	(3,3)
Ausschüttung	(236,0)	(252,6)	(236,0)	(252,6)
Handel mit eigenen Aktien	(58,7)	0,4	(94,6)	7,7
Sonstiges, netto	(0,8)	(0,6)	(1,3)	(1,2)
Nettomittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit	(298,3)	(256,0)	(338,3)	(253,0)
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln	(18,9)	(13,6)	(9,2)	(16,9)
Zunahme/(Abnahme) der liquiden Mittel	(163,3)	(85,7)	(184,8)	(69,5)
Anfangsbestand liquide Mittel	565,1	316,8	586,6	300,6
Schlussbestand liquide Mittel	401,8	231,1	401,8	231,1

Anhang zum Halbjahresabschluss 2011

1. Allgemeines

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Die Finanzzahlen wurden nach denselben Bewertungsrichtlinien wie der Abschluss per 31. Dezember 2010 ermittelt.

Geberit schätzt an jedem Bilanzstichtag ein, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn Anhaltspunkte vorliegen, erstellt Geberit Werthaltigkeitsanalysen und korrigiert wenn nötig die Bewertung des Vermögenswertes. Zusätzlich werden für aus Akquisitionen entstandene Goodwill-Positionen und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich Werthaltigkeitsanalysen durchgeführt. Per 30. Juni 2011 lagen keine Anhaltspunkte vor, die auf eine Wertverminderung von Goodwill-Positionen und immaterielle Anlagen hindeuten.

Der Verwaltungsrat der Geberit AG hat beschlossen, in den Jahren 2011 und 2012 ein Aktienrückkaufprogramm durchzuführen. Auf einer separaten Handelslinie sollen unter Abzug der Verrechnungssteuer Aktien im Gesamtbetrag von maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals zurückgekauft und mittels Kapitalherabsetzung vernichtet werden. Per 30. Juni 2011 wurden 515 000 Aktien im Gesamtbetrag von MCHF 102,3 zurückgekauft. Auf Basis des Schlusskurses der Geberit Namenaktie vom 30. Juni 2011 sowie des durchschnittlichen Kurses der bereits zurückgekauften Aktien beträgt das gesamte Rückkaufvolumen rund MCHF 410.

Die Geberit Gruppe hat per Ende Juni 2011 die Konditionen der bestehenden fest zugesicherten Betriebskreditlimite über MCHF 250 angepasst und die Laufzeit verlängert. Neben einer Reduktion der Betriebskreditlimite um MCHF 100 auf MCHF 150 konnte auch eine Verbesserung der Finanzierungskonditionen erzielt werden. Die Betriebskreditlimite ist neu bis Juni 2016 fest zugesichert und soll weiterhin die finanzielle Flexibilität der Gruppe gewährleisten.

2. Personalvorsorge

Die versicherungsmathematischen Berechnungen wurden per 30. Juni 2011 fortgeschrieben. Dabei wurde gegenüber dem 31. Dezember 2010 der Diskontierungssatz für Schweizer Vorsorgepläne von 2,80% auf 2,90%, der Diskontierungssatz für die deutschen Vorsorgepläne von 4,75% auf 5,25% erhöht. Die übrigen Parameter sind unverändert. Die notwendige Anpassung der Pensionsverpflichtung ist im «Gesamtergebnis der Berichtsperiode» ausgewiesen. Nach statutarischen Berechnungen zeigen die Schweizer Vorsorgepläne per 30. Juni 2011 eine leichte Überdeckung.

3. Ausschüttung

Die Generalversammlung hat anstelle einer Dividende eine Ausschüttung aus Kapitaleinlagen von CHF 6.00 für das Jahr 2010 beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte am 28. April 2011.

4. Änderungen in der Konzernstruktur

Im Rahmen einer internen Umstrukturierung und Konsolidierung wurden eine holländische Holdinggesellschaft und drei deutsche Gesellschaften zu einer Gesellschaft fusioniert.

5. Eigene Aktien

Der Gesamtbestand an eigenen Aktien per 30. Juni 2011 hat gegenüber dem 31. Dezember 2010 netto um 456 198 Stück auf 2 151 394 Stück zugenommen.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Geberit AG hat im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2006 1 391 000 Aktien zurückgekauft. Diese Aktien wurden im Rahmen einer Kapitalherabsetzung vernichtet. Per 6. Juli 2011 wurde die genehmigte Kapitalherabsetzung vollzogen. Nach dieser Anpassung beträgt der Gesamtbestand an eigenen Aktien 774 894, und die gesamte Anzahl der ausgegebenen Geberit Aktien beträgt neu 39 847 005.

Es fanden keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

7. Segment Reporting

Die Geberit Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit, deren Zweck es ist, Sanitärprodukte und -systeme für den Wohn- und Industriebau zu entwickeln, zu fertigen und zu vertreiben. Sämtliche Produkte werden über denselben Vertriebskanal – den Grosshandel – in der Regel an Installateure vertrieben, welche die Produkte an die Endkunden weiterverkaufen. Die Produkte werden in auf spezielle Produktionsprozesse fokussierten Werken hergestellt. Damit wird ein bestimmter Artikel in der Regel nur an einem Standort produziert. Der Vertrieb erfolgt über Länder- oder Regionenvertriebsgesellschaften, welche an den Grosshandel verkaufen. Eine Vertriebsgesellschaft ist immer für den Vertrieb des gesamten Sortiments in ihrem Verkaufsgebiet zuständig. Die Hauptaufgabe der Vertriebsgesellschaften ist die lokale Marktbearbeitung, welche als Schwerpunkt die Betreuung der Installateure, Sanitärplaner und des Grosshandels beinhaltet. Die Forschung und Entwicklung erfolgt für das ganze Sortiment zentral bei der Geberit International AG. Ebenfalls in der Geberit International AG sind die gesamten Konzernfunktionen zusammengefasst.

Aufgrund der Einheitlichkeit und Fokussierung des Geschäfts sind die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die gesamte Managementstruktur der

Geberit Gruppe nach Funktionen gegliedert (Gesamtleitung, Produkte, Vertrieb, Finanzen). Die finanzielle Führung der Gruppe durch den Verwaltungsrat und die Konzernleitung erfolgt auf Basis der Umsätze nach Märkten und Produktlinien sowie der konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung.

Die Berichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. (ein einziges berichtspflichtiges Segment), und die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige des Konzernabschlusses 2010. Die geografische Verteilung des Umsatzes richtet sich nach dem Sitz des Kunden.

Die Werte für das Halbjahr lauten wie folgt:

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
	MCHF	MCHF
Umsatz nach Produktlinien		
Installationssysteme	415,7	427,0
Spülkasten und Innengarnituren	120,5	121,7
Armaturen und Spülsysteme	62,2	66,8
Apparateanschlüsse	49,4	48,8
Sanitärsysteme	647,8	664,3
<hr/>		
Hausentwässerungssysteme	163,4	149,5
Versorgungssysteme	307,4	301,6
Rohrleitungssysteme	470,8	451,1
<hr/>		
Total	1118,6	1115,4

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
	MCHF	MCHF
Umsatz nach Märkten		
Deutschland	382,0	375,9
Schweiz	156,0	147,2
Italien	118,0	123,4
Restliches Europa	373,3	374,4
Übrige Märkte	89,3	94,5
Total	1118,6	1115,4

	1.1.–30.6.2011	1.1.–30.6.2010
	MCHF	MCHF
Umsatzanteile von Kunden		
Kunden mit einem Umsatzanteil > 10% des Konzernumsatzes: Kunde A	152,8	147,5
Total > 10%	152,8	147,5
<hr/>		
Restliche Kunden mit einem Umsatzanteil < 10% des Konzernumsatzes	965,8	967,9
Total	1118,6	1115,4

8. Neue oder revidierte IFRS-Richtlinien gültig ab 2011 und deren Anwendung durch die Gruppe

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Bedeutung für Geberit	Einführung
IAS 32 – Klassifikation von Bezugsrechten	1.2.2010	Bezugsrechte in jeder Währung müssen als Eigenkapital ausgewiesen werden. Diese Anpassung hat keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung der Geberit Gruppe.	1.1.2011
IAS 24 – Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	1.1.2011	Vereinfachung der Offenlegungspflichten in Bezug auf Beziehungen zu Staaten. Diese Anpassung hat keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung der Geberit Gruppe.	1.1.2011
«Annual improvements» von IFRS Standards und Interpretations (IFRIC)	1.1.2011	Die üblichen jährlichen Präzisierungen und kleineren Anpassungen an diversen Standards sowie die Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der Geberit Gruppe.	1.1.2011

Termine

2011

Zwischenbericht 3. Quartal	3. November
----------------------------	-------------

2012

Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2011	12. Januar
Resultate Geschäftsjahr 2011	8. März
Generalversammlung	4. April
Dividendenzahlung	13. April
Zwischenbericht 1. Quartal	26. April

(Geringfügige Änderungen vorbehalten)

Dieser Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist bindend. Weitere Informationen zum ersten Halbjahr 2011 finden Sie unter www.geberit.com. Der Geschäftsbericht 2010 ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Geberit AG
Schachenstrasse 77
8645 Jona

T +41 55 221 63 00

F +41 55 221 67 47

→ www.geberit.com